









stay INi

Partnerschaft

-  Jugend am Werk Steiermark GmbH - (Österreich)
-  Chamber of Commerce and Industry (CCI) - (Bulgarien)
-  BBW in der Deutsche Angestellten-Akademie - (Deutschland)
-  Länsirannikon Koulutus Oy WinNova - (Finnland)
-  Pixel Associazione - (Italien)
-  MBO Raad - (Niederlande)
-  Sociedade Portuguesa de Inovação (SPI) - (Portugal)
-  Eğitim ve Gençlik Çalışmaları (EGECED) - (Türkei)

Für weitere Informationen:

Michaela Meier
Coordination

Jugend am Werk Steiermark GmbH
Lendplatz 35, 8020 Graz, Austria
Mobil: +43 (0) 664/8000 6 5011
michaela.meier@jaw.or.at - www.jaw.or.at

Projekt-Homepage:
<http://www.stayin-project.eu/>

stay INi

jugend

am werk

chancen - leben



Programm für
lebenslanges
Lernen

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die
Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.
Projektnummer: LLP-LDV-TOI-13-AT-0010

jugend

am werk

chancen - leben



Kontext

Eine Herausforderung für die europäischen Schul- und Ausbildungssysteme ist die Vermeidung des frühzeitigen Ausbildungsabbruchs. In diesem Zusammenhang finanzierte die Europäische Kommission das Projekt STAY IN. Dabei sollten die Ergebnisse zweier vorangegangener Projekte genutzt werden: School Inclusion und CESSIT.

Ziele

Das Hauptziel des Projektes STAY IN ist es, Lehr- und Ausbildungskräfte in der Berufsbildung mit Fähigkeiten auszustatten, mit denen sie

- potenzielle Risikofaktoren für einen Schul/Ausbildungsabbruch feststellen und
- einen drohenden Schul-/Ausbildungsabbruch verhindern und bekämpfen können.

Hauptaktivitäten

Die wichtigsten Aktivitäten des Projekts sind:

Bedarfsanalyse

VertreterInnen des Berufsbildungssystems sowie Lehrpersonal in nationalen Schul- und Berufsbildungseinrichtungen liefern über Fragebögen und Interviews ihren Input zur Bestimmung des nationalen Umfelds.

Entwicklung des Ausbildungsprogrammes

Geografischer Transfer und Anpassung eines Ausbildungsprogrammes, das in den Sprachen Bulgarisch, Niederländisch, Finnisch, Deutsch und Türkisch zur Verfügung steht. Das Trainingspaket wird kulturell eingebettet sein und neben Modellen zur Prävention von Ausbildungsabbrüchen, auch unterstützende Trainingsunterlagen für TrainerInnen und Lehr- und Ausbildungskräfte enthalten.

Ausbildung der Lehr- und Ausbildungskräfte

Organisation von Kursen, die auf dem Prinzip des Blended Learning basieren und sich an Lehr- und Ausbildungskräfte in der Berufsbildung richten.

Verbreitungsaktivitäten

Organisation von Round-Table Gesprächen sowie einer transnationalen Abschlusskonferenz.